

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg

- in Tsd. EUR -	Plan	Ist	Vorjahr	
Umsatz	31.369,6	32.398,7	26.611,4	
sonstige Erträge	1.425,3	1.391,6	5.630,6	
Material	9.918,8	9.811,1	11.865,9	
Personal	13.253,1	12.897,2	12.759,3	
Abschreibungen	3.169,9	3.214,6	3.259,1	
Sonstige Aufwendungen	4.406,5	2.941,4	3.537,8	
Finanzergebnis	-4,1	-0,1	-20,3	
Sonstige Steuern	40,1	40,3	38,1	
<u>Ergebnis vor Ertragssteuern</u>	2.002,4	4.885,6	761,5	
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	
<b>Ergebnis</b>	<b>2.002,4</b>	<b>4.885,6</b>	<b>761,5</b>	
<u>Stand Liquidität zum 31.12.16</u>		19.969,6	49.619,6	
Auszahlung Kostenerstattung für erbrachte Leistungen	155,6	154,9	146,8	
Kennziffern				
1. Mengenanlieferung MHKW im Vergl. zur abgest. Planmenge (in %)	100,00	104,81	102,48	
davon Anteil SAB (in %)	100,00	103,15	100,19	
2. Kostendeckungsgrad Werkstatt in %	100,00	94,89	102,10	
3. Personalkosten pro eingesamm. Tonne Restabfall (in EUR / t)	55,10	56,31	55,60	
4. Personalkosten pro eingesamm. Tonne Bioabfall (in EUR/ t)	57,30	64,46	56,55	
5. Personalkosten pro eingesamm. Tonne Pap./Papier/Kart. (in EUR/t)	62,10	61,72	63,18	

Abweichungen Plan / Ist	< 5 %	➔ grüne Ampel
	> 5 %	➔ gelbe Ampel
	> 10 %	➔ rote Ampel

**Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg**

**Abrechnung Wirtschaftsplan**



Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 ist um 2.883,2 Tsd. EUR besser als geplant ausgefallen. Ursächlich sind Minderaufwendungen in Höhe von 1.887,7 Tsd. EUR und Mehrerträge in Höhe von 995 Tsd. EUR.

Vor allem bei sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es durch Verschiebungen von Reparaturen und Instandhaltungen, geringere Erstattungen für Leistungen der Stadt und noch nicht verbuchte Rechnungen und Einzelwertberichtigungen zu Abweichungen. Mit der Übertragung der Deponieverpflichtungen an die Landeshauptstadt werden die Beträge für die Rückstellungsbildung nicht mehr beim SAB dargestellt. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2016 wurde diese Position versehentlich aufgenommen. Ab 2017 entfällt diese Position beim SAB.

Die Mehrerträge resultieren aus Schwankungen in der Veranlagung der Abfallgebühren, höheren Anliefermengen auf der Deponie und steigenden Papierpreisen zu einem höher als geplanten Ergebnis.

**Liquiditätslage**



Zum 31.12.2016 werden liquide Mittel in Höhe von 19.969,6 Tsd. EUR ausgewiesen.

**Unternehmensspezifische Kennziffern**



Fast alle unternehmensspezifischen Kennziffern liegen im Bereich der geplanten Werte.

Der geplante Kostendeckungsgrad der Werkstatt wird nur zu 94,89 % erreicht. Nach Aussage des Eigenbetriebes wurden die Leistungen der Werkstatt 2016 nicht in der geplanten Höhe abgefragt.

Die Personalkosten pro eingesammelter Tonne Bioabfall liegen deutlich über dem geplanten Wert. Bei der Planung wurde auf Grund eines sich erhöhenden Anschlussgrades von leicht steigenden Mengen Bioabfall ausgegangen. Per 31.12. wurden jedoch nur ca. 89 Prozent der Planmenge eingesammelt.

Auch beim Restabfall liegt die tatsächliche unter der geplanten Sammelmenge, ein weiteres Indiz für eine höhere Verwertungsquote.

**Risiken für den städtischen Haushalt**



Risiken für den städtischen Haushalt sind derzeit nicht zu erkennen.